

Glocken gegen das Verschweigen

Zum Gedenken an die Reichspogromnacht läuteten am 9. November 2008 um 22.00 Uhr im Evangelischen Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim die Kirchenglocken.

Ende Oktober 1938 erfährt der jüdische Jugendliche Herschel Grynszpan von der Abschiebung seiner Eltern nach Polen. Aus Verzweiflung schießt er am 7. November 1938 in Paris auf den deutschen Gesandtschaftssekretär Ernst vom Rath. Am 9. November 1938 gegen 22.00 Uhr gibt der Reichspropagandaleiter Joseph Goebbels den Tod vom Raths bekannt. In einer Hetzrede verweist Goebbels auf bereits erfolgte Zerstörungen jüdischer Geschäfte und Synagogen und gibt somit das Startsignal zu längst geplanten Aktionen der SA- und Parteigruppen im ganzen Deutschen Reich: Ab Mitternacht werden Synagogen geplündert und abgebrannt, jüdische Geschäfte und Wohnhäuser zerstört, jüdische Männer eingesperrt und in die Konzentrationslager Dachau, Buchenwald und Sachsenhausen gebracht. Diese Aktionen bilden den

Beginn der systematischen Verfolgung und Ermordung von Juden und Jüdinnen in ganz Europa. Sie geschehen vor den Augen der deutschen Bevölkerung. Doch von wenigen Ausnahmen abgesehen schauen die christlichen Nachbarn weg, schweigt die offizielle Kirche, die Glocken bleiben stumm.

70 Jahre später erinnerten die Kirchen an das Versagen der Kirchen und der christlichen Gemeinden. Zugleich führten sie sich das Leid der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger vor Augen, die von Deutschen ausgegrenzt, verfolgt und ermordet wurden. Sie bekennen sich zu dieser Schuld und wenden sich zugleich hörbar gegen das Verschweigen.

Deshalb läuteten am Sonntag, den 9. November 2008, um 22.00 Uhr im evangelischen Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim für 10 Minuten die Kirchenglocken als Zeichen der Trauer, der Buße und der Neuorientierung. Wo damals geschwiegen wurde, wollen die Kirchen sich heute der Verantwortung stellen.



Porzellanmuseum und Saarschleife begeisterten alle

Der jährliche Betriebsausflug für die Mitarbeiter der Evang. Kirchengemeinde Weinheim ging diesmal zunächst nach Mettlach ins Porzellanmuseum der Firma Villeroy & Boch. Dort konnte man sehen, dass auch Geschirr stark dem Zeitgeist und der Mode unterworfen ist. Die Vielzahl der ausgestellten Objekte zeigte einen Überblick über die Produkte einer Firma, die bereits im Jahre 1998 das 250-jährige Firmenjubiläum feiern konnte.

Angeregt durch die Ausstellung ging es im Eilschritt zum Outlet-Verkauf in die Stadt, wo einige wahre Schnäppchen ergatterten.

Danach war eine Stärkung in der Abteibrauerei angesagt, wo man sich auch mit Bier und Senf (aus der angeschlossenen Senfmühle) als Mitbringsel für die Daheimgebliebenen eindecken konnte.

Der anschließende Ausblick auf die idyllische Saarschleife ließ alle wieder zur Ruhe kommen und bot Gelegenheit, sich mit den anderen Mitarbeitern zu unterhalten.

Am Ende des Tages waren sich alle einig, es war wieder ein schöner Tag. Ein Dank ging an Herrn Klein, der wieder mal alles bestens organisiert hatte, und natürlich an den Arbeitgeber, die Evang. Kirchengemeinde Weinheim.

Anja Schubert

Begegnungs-Café

Der Frauenkreis Lydia-Katharina bekommt einen neuen Ort und öffnet seine Türen für ganz neue Gäste. Jede und nun auch jeder, die oder der andere treffen möchte, ist herzlich eingeladen in den Konfirmanden-Saal in der Peterskirche. Dort im atmosphärisch schönen Rahmen soll Raum für Begegnungen sein. Bei selbstgebackenem Kuchen und duftendem Kaffee kommt man leicht ins Gespräch über Gott und die Welt. Geistliche und thematische Impulse setzen eine zusätzlichen Anregung.

Ort: Winter: Konfirmanden-Saal der Peterskirche | Sommer: Foyer der Peterskirche

Zeit: an jedem ersten Dienstag im Monat von 14.30-16.30 Uhr

Konkrete Umweltschutzziele für die Kirchen

Ergebnisse des Zukunftskongresses Kirchliches Umweltmanagement am 24. und 25. Oktober in Karlsruhe

Karlsruhe. „Ab dem nächsten Haushalt sollen Landeskirchen und Diözesen ein Prozent zusätzlich zu den bestehenden Programmen für Umweltschutzmaßnahmen ausgeben“. So lautet eines der Ziele, die das bundesweite ökumenische Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (KirUm) in den nächsten Jahren erreichen will. Rund 130 Vertreter aus Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen, Organisationen und Verwaltungen aus ganz Deutschland trafen sich am 24./25. Oktober im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe, um die Ziele und Perspektiven für das KirUm-Netzwerk bis 2012 zu erarbeiten.



Betriebsausflug der Evangelischen Kirchengemeinde



Proben für „Paulus“



Kindermusical



Konfifreizeit

Einführung in die gegenstandsfreie Meditation

Zu drei Einführungsabenden in die gegenstandsfreie Meditation lädt die Evangelische Kirchengemeinde Lützelsachsen ein.

In der Übung der Kontemplation/gegenstandsfreie Meditation dürfen wir loslassen, dürfen einfach da sein, wir müssen nichts machen, sondern nehmen nur aufmerksam wahr, welche Gedanken von selbst kommen, ohne uns daran festzuhalten. In der Tradition vieler großer Mystiker und aller christlichen Kirchen üben wir das „Gebet der Ruhe“ ein.

Alle, die die gegenstandsfreie Meditation kennen lernen wollen, aber auch alle, die schon eine Einführung besucht haben und ihre Übung vertiefen wollen, sind herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich telefonisch an bei Frau Brose im Pfarramt Lützelsachsen oder direkt bei Frau Wiegand, die den Einführungskurs gestalten wird. (Rückfragen bitte auch bei Frau Wiegand, Tel. 06201-507639)

Der Kurs findet im Gemeindehaus in der Kurpfalzstrasse 4 statt, an drei Donnerstagabenden, nämlich am 4.12., 11.12. und 18.12., jeweils von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, am letzten Abend wird um eine Spende für die Gemeinde gebeten. Bitte bringen Sie zu den Abenden eine Decke oder Matte als Unterlage und dicke Socken mit.

Kinderbibelwoche

Wir kommen wieder zur ökumenischen Kinderbibelwoche zusammen: Vom 1.-3. Dezember haben wir ganz berühmte Persönlichkeiten zu Gast in unserem Martin-Luther-Haus: Barbara, Nikolaus und Luzia kommen zu uns. Was, die kennst du noch nicht? Dann wird es höchste Zeit dafür!!

Mit lebendigen Geschichten, jede Menge Spielen, kreativen Aktionen, Singen, Gebet, anderen Kindern, kleinen Snacks und so manchen Überraschungen werden die drei Nachmittage sicher wieder ein ganz besonderer Höhepunkt. Schau doch rein: jeweils von 16.00-18.00 Uhr sind wir und unsere Gäste für dich da!

Helfer für Mittagstisch gesucht

Vom 2. bis 7. März 2009 findet der Weinheimer Mittagstisch im Martin-Luther-Haus statt. Es werden wie jedes Jahr freiwillige Helfer für die Küche gesucht. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, Scheffelstr. 4, Tel. 06201-12676.



Konfitag

04/04/91 - ein Filmprojekt am Werner-Heisenberg-Gymnasium

Johannes ist ein Rebell.

Er geht in die 11. Klasse, wobei er das gar nicht müsste. Durch seinen hohen IQ ist er sehr oft sogar schlauer als seine Lehrer. Und er nutzt seine Fähigkeiten: Er beschafft sich über ein raffiniertes System rechtzeitig die Klausuren der Lehrer, löst sie selbstständig und stellt sie dann ins Netz. Alles hinter dem Rücken der Schulleitung. Doch nicht alles bei Johannes ist perfekt! Johannes lebt alleine bei seinem Vater. Es ist mehr ein Nebeneinander als ein Miteinander. Und Johannes stört das gewaltig. Die Unwissenheit über den Tod seiner Mutter kurz nach seiner Geburt macht ihn neugierig. Er will mehr wissen, aber sein Vater hält dicht und schweigt. Doch eines hat Johannes bereits herausgefunden: Antworten gibt es in Afrika ...

Anja ist die Neue.

Da sie sich in ihrer alten Schule unterfordert fühlte, hat sie gewechselt. Bereits in der ersten halben Stunde macht sie Bekanntschaft mit Johannes, einem neuen Klassenkameraden in der „Elften“, mit dem sie ein gemeinsames Interesse teilt: Afrika! Der Kontinent fasziniert sie. Ihr Vater arbeitet im Ministerium und versorgt sie mit allerlei Informationen.



04/04/91: Johannes (Joshua Hildebrand) engagiert sich für Afrika

Diese verarbeitet sie als sehr sprachbegabte Schülerin in Kurzgeschichten, mit denen sie ihren sehr gut besuchten Webblog füllt.

Durch ihr waches Auge bekommt Anja relativ schnell mit, dass Johannes eine mysteriöse Website mit Klausurergebnissen betreibt. Sie hält dicht! Im Laufe der Zeit stellt sich schließlich heraus: Anja und Johannes verbindet mehr – mehr als nur Afrika...

Um diese beiden Hauptcharaktere dreht sich das Filmprojekt 04/04/91, das unter der Leitung von Produzent Ulli Naefken realisiert wurde. Das zur Zeit sich in der Phase der Postproduktion befindende Projekt versucht aufzuzeigen, wie sich Jugendliche der „Generation Internet“ ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stellen – auch wenn sie hierzu überall anecken.

Es lässt sich eine ganze Menge bewegen! Seien Sie Zeuge, wenn der fertige Film 2009 uraufgeführt wird.

Unterstützt wird das Projekt vom Diakonischen Werk Baden, der Arbeitsstelle Mission und Ökumene in Nordbaden und der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK).



Konfigfreizeit



Das Musical als Film

Beide Aufführungen wurden gefilmt und zu einer Aufführung zusammengefügt. Der Zusammchnitt kann wahlweise als gebrannte DVD in den Formaten -R bzw. +R oder als Video-Kassette zum Preis von je 10 Euro käuflich erworben werden. Falls Sie an einer DVD- oder Video-Kopie interessiert sind, so bestellen Sie bitte per e-Mail (ulli@naefken.de) oder direkt bei Frau Langenbach über die ausgeteilten Handzettel.

Weihnachtskonzert bei Kerzenschein

Stichwort: Abgeltungssteuer



Unser „YouVent“-Kreuz

Die Chöre an der Peterskirche: Kantorei, Posaunenchor, Jungbläser, die Kinderchöre und der Hauptchor der Singschule laden auch in diesem Jahr zum traditionellen Weihnachtskonzert bei Kerzenschein ein. Alle Chorgruppen haben gemeinsam ein musikalisches Programm zusammengestellt, das die Vorfreude auf das Fest zum Ausdruck bringen wird. Sowohl der Einzug der Chöre mit der Fanfare der Jungbläser zu Beginn wie auch der von den Kindern von allen Emporen gesungene Quempas haben ihren festen Platz im Programm. Alte adventliche und weihnachtliche Weisen gesetzt in unterschiedlichen musikalischen Stilen werden von den Chören vorgetragen. Schon Tradition ist es, dass Diakonin Monika Preiss die Lesungen, die das musikalische Programm inhaltlich abrunden, vorträgt. Das Konzert beginnt am Sonntag, den 21. Dezember (4. Advent) um 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Zum 1. Januar 2009 tritt die so genannte Abgeltungssteuer in Kraft. Mit dieser Form der Steuer werden künftig in anderer Form Steuern auf Einkommen aus Kapitalanlagen erhoben.

Die Einkommensteuer ist die Basis für die Kirchensteuer.

Also wird auch auf die Einkünfte aus Kapitalvermögen Kirchensteuer erhoben – genau wie bei allen anderen steuerpflichtigen Einkünften auch.

Mit der Abgeltungssteuer führt die Bank die Steuer direkt und anonym ab. Steuerzahler brauchen dann Kapitaleinkünfte nicht mehr in ihrer Einkommensteuererklärung anzugeben. Für den einzelnen Bürger ist dies eine erhebliche Erleichterung.

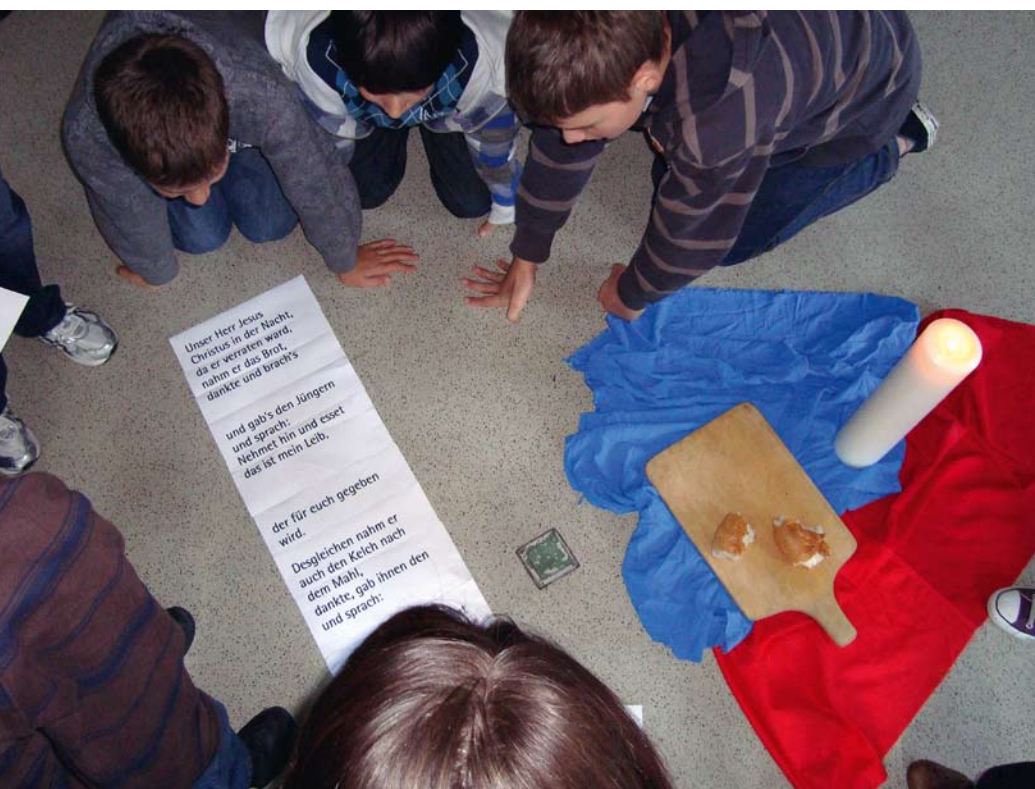
Damit Mitglieder der Evangelischen Landeskirche in Baden diese Erleichterung auch für die Kirchensteuer nutzen können, müssen Sie Ihre Bank mit dem Kirchensteuerabzug beauftragen.

Vielleicht haben Sie ja schon ein entsprechendes Schreiben Ihrer Bank bekommen? Zögern Sie nicht, denn der Auftrag muss der Bank noch vor Weihnachten vorliegen. Wenn Sie nämlich die Bank nicht oder zu spät mit dem Kirchensteuerabzug beauftragen, müssen Sie wie bisher Ihre Zinseinkünfte in der Einkommensteuererklärung angeben.

Ausführliche Informationen finden Sie auch unter www.kirchenabgeltungssteuer.de.

Offene Singen zum Advent

An den Samstagen vor dem 2. und 3. Advent finden wieder „Offene Singen zur Adventszeit“ in der Stadtkirche statt. Jeweils um 17.00 Uhr wird eingeladen, für eine gute halbe Stunde zum Singen alter und neuer, bekannter und weniger bekannter Advents- und Weihnachtslieder zusammenzukommen und sich so auf das kommende Fest einzustimmen. Dazu sind Groß und Klein herzlich willkommen!



Konfitag

Landesbischof Fischer: Landeskirche lud Schuld in der nationalsozialisti- schen Herrschaft auf sich

Aus Anlass einer Gedenkfeier für den ehemaligen Durlacher Pfarrer Kurt Lehmann in Karlsruhe bat Landesbischof Ulrich Fischer am Dienstag die Tochter des im Jahr 1935 zwangspensionierten Pfarrers jüdischer Herkunft um Vergebung für das erlittene Unrecht. Fischer erinnerte dabei an den offenen Umgang der Landeskirche mit ihrer eigenen Geschichte.

„Unsere Landeskirche hat in den Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft schwere Schuld auf sich geladen“, sagte Ulrich Fischer. Nur über den mühsamen Prozess der Erinnerung sei Vergebung möglich. Die Landeskirche habe sich in den zurückliegenden Jahren bemüht, die schuldhaftige Geschichte der Landeskirche aufzuarbeiten. Dazu gehörten eine umfangreiche sechsbändige Dokumentation über die Kirchengeschichte in den Jahren 1933–45 mit zahlreichen Dokumenten und Lebensbildern, sowie der Besuch der noch lebenden französischen Männer, die in der Zeit des Zweiten Weltkrieges bei der Evangelischen Pflege Stiftung Schönau als Zwangsarbeiter verpflichtet waren. Am 22. April 1999 hatte Fischer zusammen mit der Synodalpräsidentin Margit Fleckenstein und dem damaligen geschäftsleitenden Oberkirchenrat Beatus Fischer eine gemeinsame Erklärung abgegeben, dass die Landeskirche besonders Pfarrern jüdischer Herkunft und ihren Familien besonderes Unrecht zugefügt habe.

Gleiches erfuhr auch der Durlacher Pfarrer Kurt Lehmann (1892–1963), der bereits 1933 in Konflikte mit der örtlichen NSDAP geriet, da er unter anderem das Fürbittengebet für den Führer verweigerte. Lehmann erhielt Predigtverbot. Nachdem er eine Versetzung ablehnte, wurde Lehmann 1935 durch die badische Kirchenleitung zwangspensioniert. Nach 1945 kämpfte Lehmann vergeblich um seine Rehabilitierung, erst 1948 wurde er wieder unter die badischen Pfarrer aufgenommen. Bis 1959 wirkte Lehmann dann noch als Pfarrer in Mannheim.

Solche Biographien müssten das Bewusstsein für die Verantwortung der Kirchenleitung auch in heutiger Zeit schärfen, sagte der Landesbischof.

Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann bedankt sich für die Unterstützung

In einem Brief bedankte sich die hannoversche Landesbischöfin für die Unterstützung der Olympia-Armbandaktion der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers „Dass Friede und Gerechtigkeit sich küssen“ durch unsere Gemeinde!

„Mir liegt sehr daran, dass wir als Christinnen und Christen über Grenzen hinweg denken und im Zeitalter der Globalisierung auch für die Globalisierung der Menschenrechte eintreten. So sollte das kleine Armband zunächst ein kleines Zeichen sein und wir waren etwas kleingläubig, indem wir meinten, mutig zu sein, als wir 2000 Stück bestellten. Am Ende waren es mehr als 250 000 Armbänder, die Menschen bestellt haben und wir werden 60.105,91 Euro Spenden an den Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) überweisen, der die Menschenrechtsorganisation Asian Human Rights Commission in China unterstützt.

So war es dank Ihrer Teilnahme möglich, dass wir mit den Armbändern zeigen konnten: Wir unterstützen die olympische Idee des fairen Wettkampfes der Sportlerinnen und Sportler aus allen Nationen. Und gleichzeitig werden wir uns nicht durch Fassaden blenden lassen, die Unterdrückung und Menschenrechtsverletzung verdecken sollen. Es ist eine Frage der Solidarität einerseits und des christlichen Menschenbildes andererseits, das jeden Menschen als Gottes Ebenbild versteht, wenn wir an der großen biblischen Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen auf dieser Erde festhalten. Dass dazu auch symbolische Aktionen ihren Beitrag leisten können, wenn Menschen Ideen aufnehmen und mittragen, haben die Armbänder gezeigt.

So danke ich Ihnen, dass Sie sich engagiert haben und grüße Sie freundlich Ihre Margot Käßmann.

Chor-Workshop Irish Folk

„Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen...“ dieses irische Segenslied und andere irische Volksweisen sind längst in das Repertoire kirchlichen Gemeinde- und Chorgesangs aufgenommen worden.

Wer sich gerne einmal intensiv mit Irish-Folk-Musik beschäftigen möchte ist sehr herzlich zu dem Chor-Workshop am Wochenende 23. Bis 25. Januar 2009 in das Martin-Luther-Haus in Weinheim eingeladen. Herzlich willkommen sind sowohl erfahrene Chorsänger, als auch Talente, die erst noch entdeckt werden wollen.

Die Proben finden am Freitag, den 23. Januar von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr und am Samstag, den 24.1. ab 14:00 Uhr im Martin-Luther-Haus an der Peterskirche statt.

Das vorbereitete Programm wird dann am Sonntag, 25.1. um 10:00 Uhr im Gottesdienst der Peterskirche aufgeführt.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter Tel. 255739 oder 255085 (AB) beim Kantorenehepaar Langenbach erwünscht. Bitte geben Sie Ihre Stimm-lage bei der Anmeldung an.

Simon Langenbach



Konfirfreizeit

Schatzinsel feierte Erntedank in der Peterskirche

Eine schöne Erntedankfeier mit Diakonin Monika Preiß feierte der Kindergarten Schatzinsel Anfang Oktober in der Peterskirche.

12 Erwachsene, darunter zwei Tagesmütter, waren mitgekommen und stimmten das Willkommenslied mit an: "Ich bin da, und du bist da", das von zwei Gitarren und einer Altflöte musikalisch begleitet wurde.

Im Kindergarten hatten die Schatzinsulaner Obst ausgeschnitten: da gab es Bananen, Trauben und Pflaumen, zusätzlich noch ein voller Weizenhalm. Darauf hatten die Kinder gemalt bzw. von den Erzieherinnen schreiben lassen, wofür sie Gott danken möchten: z.B. für das tägliche Essen, für die Eltern, für das Haus, „dass ich wieder in den Kindergarten gehen kann“.

Diese so „gefüllten“ Früchte brachten die Kinder an den Altar und erläuterten den Zuhörern, wofür sie danken. Die Eltern, darunter auch zwei moslemische Mütter, taten es den Kindern gleich: Sie notierten ebenfalls auf ihren Papierfrüchten Gründe zur Dankbarkeit und sprachen diese laut aus.

Es folgte das Lied „Wir sagen Danke“. Anschließend sprachen einige Kinder Fürbitten aus, bevor die große Schar Kinder und Erwachsene sich im Kreis um den Altar versammelte und Fladenbrot und Trauben miteinander teilte. Es wurde genossen, wofür man zuvor gedankt hatte.

Am Ende waren sich alle einig: Diese Erntedankfeier zeichnete sich durch große Intensität und aktive Teilnahme aller aus.



Mädchenfreizeit

Unterstützung beim Mittagessen gesucht

Für unseren Kindergarten Regenbogenland in der Friedrichstraße suchen wir für die Mittagszeit eine(n) oder mehrere zuverlässige Helferinnen / zuverlässige(n) Helfer auf ehrenamtlicher Basis zur Unterstützung beim Mittagessen. Es wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Bei Interesse bitte melden bei Verwaltungs- und Serviceamt- Frau Lehner Tel. 901112 oder Kindergartenleiterin Frau Friedrich Tel. 64499

Christbaumaktion

Am 17. Januar 2009 (ab 9.00 Uhr) holen die Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder Weihnachtsbäume bei Ihnen ab. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt (Tel. 12676), wenn Sie an der Aktion teilnehmen wollen.

Bitte beachten Sie Folgendes für die Abholung Ihres Baumes: Den Baum bitte vollständig abschmücken. Bäume nicht verpacken oder verschnüren. Kränze, Gebinde, Grünschnitt oder Kleinteile können nicht mitgenommen werden. Bitte kein Geld am Baum befestigen. Die Jugendlichen kommen vorbei und erbitten 2 Euro pro Baum. Der Erlös ist für die Aktion „Brot für die Welt“ bestimmt.



Konffreizeit